Universität Marburg

Modulhandbuch

für den Nebenfachstudiengang

„Erziehungswissenschaft“
(Nebenfach im Kombinations-Bachelor)

mit dem Abschluss

„Bachelor of Arts“

Fachbereich Erziehungswissenschaften
Fassung vom 18.02.2026

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Hinweise 1

Modulbeschreibungen 2

Erziehung, Bildung und Lebenslanges Lernen (B-EBL) 2

Grundfragen der Erziehungswissenschaft: Überblick* (B-GEW-UE) 4

Gesellschaftliche Rahmenbedingungen von Bildung und Erziehung* (B-RBE) 6

Forschungsmethoden I: Grundlagen* (B-FM-I) 8

Forschungsmethoden II: Anwendungen* (B-FM-II) 10

Organisationspädagogik (B-ORG) 12

Praktikum und Praxisreflexion (BA-EBLL 6) 14

Einführung in die Inklusionspädagogik* (B-EIP) 16

Einführung in die Sozialpädagogik* (B-ESP) 18

Außerschulische Jugendbildung* (B-AJB) 20

Beratung als pädagogische Krisenbearbeitung (B-BPK) 22

Einführung in die Digitale Bildung* (B-EDB) 24

Einführung in die Kulturelle Bildung* (B-EKB) 26

Bachelorarbeit im Nebenfach (BA-EBLL 12) 28

Allgemeine Hinweise

- Ein ECTS-Leistungspunkt entspricht 30 studentischen Arbeitsstunden.
- Benotung der Module: Note der Prüfungsleistung
- Es gilt das Punktesystem (1-15 Punkte) gemäß § 28 der Allgemeinen Bestimmungen für Bachelorstudiengänge der Philipps-Universität Marburg
- Module, die mit einem * gekennzeichnet sind, sind Importe aus anderen Prüfungsordnungen. In der Modulbeschreibung ist jeweils angegeben, in welcher Prüfungsordnung sie geregelt sind.

Modulbeschreibungen

Modulbezeichnung **Englische Übersetzung**	**Erziehung, Bildung und Lebenslanges Lernen (B-EBL)** *Education and life long learning (B-EBL)*
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Basis
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe
Qualifikationsziele **Kompetenzerwerb**	Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage: • die Programmatik des Lebenslangen Lernens (LLL) zu beschreiben und sie vor dem Hintergrund historischer Entwicklungslinien und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen einzuordnen, • unterschiedliche Konzepte des Lebenslangen Lernens vergleichend erläutern und unter Verweis auf Bezugsdisziplinen wie z.B. Soziologie oder Entwicklungspsychologie zu begründen, • das Konzept des Lebenslaufs und das Konzept der individuellen Lernbiographie abgrenzend zu beschreiben • zentrale Begriffe, Strukturmerkmale und aktuelle Diskurse erziehungswissenschaftlicher Subdisziplinen (in Marburg) zu erläutern und in Grundzügen voneinander abzugrenzen, die unterschiedlichen Logiken von wissenschaftlichen Disziplinen und pädagogischer Praxis voneinander abzugrenzen
Inhalte **Themen**	Das Modul bietet einen Überblick über historische Entwicklungen und gesellschaftliche Bedingungen sowie über zentrale Theorien und Konzepte Lebenslangen Lernens. Es thematisiert die spezifischen Rahmenbedingungen von Lernprozessen in verschiedenen Lebensphasen ebenso wie deren sich wandelnde Bedeutungsgehalte im Lebensverlauf. Hierfür wird auch die zentrale Unterscheidung zwischen Lebenslauf und (Lern-)Biographie zum Gegenstand gemacht.

Veranstaltungsarten **Format nach KapVO; SWS**	Vorlesung (2 SWS) Ringvorlesung (2 SWS)
Lehr- und Lernformat	
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten **Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit**	**Studienleistung in der Ringvorlesung:** Portfolio **Modulprüfung**: Klausur oder Mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 30 Allgemeine Bestimmungen (Bachelor)
Arbeitsaufwand	• Präsenz in der Vorlesung inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (60h) • Präsenz in der Ringvorlesung inklusive Studienleistung (60h) • Vorbereitung und Durchführung der Modulprüfung (60h)
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Nebenfachteilstudiengang „Erziehungswissenschaft“ Wahlpflichtmodul im Export/MarSkills
Modulverantwortung	Professur für Erwachsenenbildung/ Weiterbildung

Modulbezeichnung **Englische Übersetzung**	**Grundfragen der Erziehungswissenschaft: Überblick* (B-GEW-UE)** Basic Questions of Educational Science: Overview (B-GEW-UE)
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Basis
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 1. FS
Qualifikationsziele **Kompetenzerwerb**	Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, • verschiedene theoretische Ansätze und Grundbegriffe wiederzugeben, zu verstehen und zu erklären. • die Inhalte in historische Bezüge einzuordnen. • Ansätze und Grundbegriffe kritisch reflektierend auf erziehungswissenschaftliche Probleme anzuwenden.
Inhalte **Themen**	Studierende setzen sich mit erziehungswissenschaftlichen Denkweisen, Grundbegriffen, Theorien und Methoden – im Kontext grundlegender (sozial)geschichtlicher Entwicklungen der Erziehung, Sozialisation, Biografie und Bildung – auseinander. Dazu werden Bezüge zu aktuellen und praxisrelevanten erziehungswissenschaftlichen Fragestellungen über verschiedene Lebensalter und -phasen (insbesondere Kindheit und Jugend in ihren jeweiligen institutionellen Kontexten wie Familie, Schule, Peers) hergestellt.
Veranstaltungsarten **Format nach KapVO; SWS**	Vorlesung (2 SWS) Proseminar (2 SWS)
Lehr- und Lernformat	Die Vorlesung findet wöchentlich statt, das Proseminar kann je nach Angebot wöchentlich, 14tägig oder als Blockseminar verwirklicht werden. Das Proseminar basiert auf aktiver Mitarbeit von Studierenden und ist interaktiv gestaltet.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten **Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit**	**Modulprüfung:** Klausur ODER mündliche Einzelprüfung ODER Hausarbeit
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 30 Allgemeine Bestimmungen (Bachelor)
Arbeitsaufwand	Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (180h) Vorbereitung und Durchführung der Modulprüfung (Klausur) (90h)
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Hauptfach B.A. „Erziehungswissenschaft: Bildung und Lernen im Lebensverlauf“ Pflichtmodul im Hauptfach B.A. „Erziehungswissenschaft: Kulturelle und Digitale Bildung“ Wahlpflichtmodul im Nebenfach B.A. „Erziehungswissenschaft“
Modulverantwortung	Professur für Allgemeine Erziehungswissenschaft

*Dieses Modul wird aus dem Hauptfach-Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft: Bildung und Lernen im Lebensverlauf“ importiert. Die Prüfungsordnung des Hauptfach-Bachelors gilt entsprechend.

Modulbezeichnung **Englische Übersetzung**	**Gesellschaftliche Rahmenbedingungen von Bildung und Erziehung* (B-RBE)** *Societal Conditions of Education (B-RBE)*
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Basis
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 1. FS (Mono-BA) 3. FS (HF)
Qualifikationsziele **Kompetenzerwerb**	Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, • zu diskutieren, wie Bildungsprozesse in die Komplexität gesellschaftlicher Verhältnisse eingebunden sind, • zentrale bildungsrelevante sozial- und gesellschaftstheoretische Grundlagen zu benennen, einzuordnen und zu unterscheiden, • Mechanismen und Prozesse der Herstellung sozialer und kultureller Differenz und sozialer Ungleichheit zu reflektieren und • ausgehend von den bestehenden Problemanalysen in ausgewählten Bereichen Gestaltungsalternativen vor allem auch für das Bildungs- und Sozialwesen zu diskutieren und zu entwerfen.
Inhalte **Themen**	Studierende setzen sich mit den Einbindungen und Überformungen von Erziehungs- und Bildungsprozessen durch gesellschaftliche, politische, kulturelle und organisationale Strukturen auseinander. In der Vorlesung werden zentrale theoretische und empirische Perspektiven auf gesellschaftliche Bedingungen von Bildung und Erziehung behandelt. Die von Klafki markierten epochaltypischen Schlüsselprobleme werden in ihrer Verwobenheit mit gesellschaftlichen (Macht)Verhältnissen als Herausforderungen und Gestaltungsnotwendigkeiten des Bildungssystems, Sozialwesens und der Gesellschaft analysiert, reflektiert und diskutiert.

	Aus organisationspädagogischer Perspektive werden diese Gestaltungsnotwendigkeiten grundlegend als Lernen in, von und zwischen Organisationen des Bildungs- und Sozialwesens erschlossen und als Modus gesellschaftlicher Transformation exemplarisch erkundet.
Veranstaltungsarten **Format nach KapVO; SWS**	Vorlesung (2 SWS) Proseminar (2 SWS)
Lehr- und Lernformat	Die Vorlesung findet wöchentlich statt, die Proseminare können je nach Angebot wöchentlich, 14tägig oder als Blockseminar verwirklicht werden. Proseminare basieren auf aktiver Mitarbeit von Studierenden und sind interaktiv gestaltet.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch, Englisch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten **Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit**	**Studienleistung:** Portfolio **Modulprüfung:** Klausur ODER mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 30 Allgemeine Bestimmungen (Bachelor)
Arbeitsaufwand	Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (90h) Studienleistung (30h) Vorbereitung und Durchführung der Modulprüfung (60h)
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Monobachelor „Erziehungswissenschaft“ Pflichtmodul im Hauptfachteilstudiengang Erziehungswissenschaft: Bildung und Lernen im Lebensverlauf Pflichtmodul im Hauptfachteilstudiengang „Erziehungswissenschaft: Kulturelle und Digitale Bildung“ Wahlpflichtmodul im Nebenfachteilstudiengang „Erziehung, Bildung und Lebenslanges Lernen“ Wahlpflichtmodul im Exportmodul/MarSkills
Modulverantwortung	Professur für Gesellschaftliche Rahmenbedingungen

**Dieses Modul wird aus dem Mono-Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft“ importiert. Die Prüfungsordnung des Mono-Bachelors gilt entsprechend.

Modulbezeichnung **Englische Übersetzung**	**Forschungsmethoden I: Grundlagen* (B-FM-I)** *Research Methods I: Basics (B-FM-I)*
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Basis
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im SoSe
Qualifikationsziele **Kompetenzerwerb**	Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, • wesentliche Grundbegriffe und zentrale Handlungsansätze empirischen Forschens wiederzugeben, zu verstehen, einzuordnen und kritisch zu reflektieren. • Inhalte auf Probleme der Erziehungswissenschaft bzw. pädagogischen Praxis anzuwenden. • empirische sozialwissenschaftliche Forschung auf erkenntnis- und wissenschaftstheoretischer Grundlage kritisch zu reflektieren. • zentrale Konzepte qualitativer und quantitativer Methodologien zu erklären und diese voneinander abzugrenzen, • das empirische Vorgehen wissenschaftlicher Untersuchungen nachzuvollziehen und einzuordnen. • für konkrete Fragen aus Forschung und Praxis mögliche Ansätze ihrer empirischen Untersuchung abzuleiten. • eine methodisch-reflexive und professionelle erziehungswissenschaftliche Forschungshaltung einzunehmen
Inhalte **Themen**	Vorlesung I führt in die erkenntnis- und wissenschaftstheoretischen Grundlagen empirisch-erziehungswissenschaftlicher Forschung ein, vermittelt die Gütekriterien qualitativer und quantitativer Forschung und thematisiert forschungsethische Fragen. Zudem wird die Logik quantitativer erziehungswissenschaftlicher Forschungsdesigns vorgestellt und Grundlagen der deskriptiven Auswertung, des statistischem Schließen und der Visualisierung quantitativer Forschungsergebnisse vermittelt. Vorlesung II stellt qualitative Forschungsdesigns sowie Formen und Herausforderungen des Feldzugangs in den Vordergrund. Es

	werden Methoden qualitativer Datenerhebung vermittelt sowie Auswertungsziele und -verfahren qualitativer Forschung zwischen Beschreibung, Kategorisierung und Rekonstruktion behandelt. Es wird systematisch das Verhältnis quantitativer und qualitativer Forschungszugänge sowie die Bedeutung von Mixed-Methods-Ansätzen in der Erziehungswissenschaft thematisiert sowie das Verhältnis von empirischer erziehungswissenschaftlicher Forschung und Praxis reflexiv betrachtet.
Veranstaltungsarten **Format nach KapVO; SWS**	Vorlesung I (2 SWS) Vorlesung II (2 SWS)
Lehr- und Lernformat	Die Vorlesung können wöchentlich, 14tägig oder als Block verwirklicht werden. Die Prüfungsleistung (Klausur oder Portfolio) bezieht sich auf beide Vorlesungen.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten **Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit**	**Studienleistung:** Online-Übungen (4-8) **Modulprüfung:** Klausur ODER Portfolio
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 30 Allgemeine Bestimmungen (Bachelor)
Arbeitsaufwand	Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (120h) Vorbereitung und Durchführung der Modulprüfung (60h)
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Mono-B.A. „Erziehungswissenschaft“ Pflichtmodul im Hauptfachteilstudiengang B.A. „Erziehungswissenschaft: Bildung und Lernen im Lebensverlauf“ Pflichtmodul im Hauptfachteilstudiengang B.A. „Erziehungswissenschaft: Kulturelle und Digitale“ Bildung Wahlpflichtmodul im Nebenfachteilstudiengang „Erziehung, Bildung und Lebenslanges Lernen“ Wahlpflichtmodul im Export/MarSkills
Modulverantwortung	Professur Empirische Bildungsforschung

*Dieses Modul wird aus dem Mono-Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft“ importiert. Die Prüfungsordnung des Mono-Bachelors gilt entsprechend.

Modulbezeichnung **Englische Übersetzung**	**Forschungsmethoden II: Anwendungen* (B-FM-II)** *Research Methods II: Applications (B-FM-II)*
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Aufbau
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss „Forschungsmethoden I: Grundlagen“
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 3. FS
Qualifikationsziele **Kompetenzerwerb**	Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, • Forschungsdesigns zu verstehen und kritisch zu bewerten, • Forschungsprozesse (auch in Teams) zu planen, • ausgewählte sozialwissenschaftliche Methoden der Datenerhebung, Datenaufbereitung und Datenauswertung anzuwenden. • Vorgehen und Ergebnisse eigener erziehungswissenschaftlicher Forschung zu präsentieren. • das realisierte methodische Vorgehen im Lichte der gewonnenen Erkenntnisse kritisch zu reflektieren.
Inhalte **Themen**	Aufbauend auf den im Modul Forschungsmethoden I vermittelten Grundlagen steht im Modul Forschungsmethoden II die handlungspraktische Anwendung quantitativer oder qualitativer Verfahren empirischer erziehungswissenschaftlicher Forschung im Vordergrund. Studierenden müssen dafür eigene (Teil-)Forschungsprojekte in Proseminaren durchführen. Dazu gehört die Rezeption und Adaption eines möglichen Forschungsdesigns, die teamorientierte Organisation des Prozesses, die Durchführung des Projekts im Team sowie die kritische Reflexion von Forschungsprozess und -ergebnis. Datenerhebung, Datenaufbereitung und Datenauswertung werden angeleitet erprobt.
Veranstaltungsarten **Format nach KapVO; SWS**	Proseminar (2 SWS)

Lehr- und Lernformat	Die Proseminare können je nach Angebot wöchentlich, 14tägig oder als Blockseminar verwirklicht werden. Proseminare basieren auf aktiver Mitarbeit von Studierenden und sind interaktiv gestaltet.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten **Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit**	**Studienleistung:** Wissenschaftliches Poster ODER Referat **Modulprüfung:** Klausur ODER Portfolio
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 30 AB (Bachelor)
Arbeitsaufwand	Präsenz in der Lehrveranstaltung inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (60h) Studienleistung (30h) Vorbereitung und Durchführung der Modulprüfung (90h)
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Mono-B.A. „Erziehungswissenschaft“ Pflichtmodul im Hauptfachteilstudiengang B.A. „Erziehungswissenschaft: Bildung und Lernen im Lebensverlauf“ Pflichtmodul im Hauptfachteilstudiengang „Erziehungswissenschaft: Kulturelle und Digitale Bildung“ Wahlpflichtmodul im Nebenfachteilstudiengang „Erziehung, Bildung und Lebenslanges Lernen“ Wahlpflichtmodul im Export/MarSkills
Modulverantwortung	Professur Empirische Bildungsforschung

*Dieses Modul wird aus dem Mono-Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft“ importiert. Die Prüfungsordnung des Mono-Bachelors gilt entsprechend.

Modulbezeichnung **Englische Übersetzung**	**Organisationspädagogik (B-ORG)** *Organizational Pedagogy (B-ORG)*
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Basis
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: mind. alle zwei Jahre im SoSe
Qualifikationsziele **Kompetenzerwerb**	Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, • organisationspädagogische partizipative Interventionsansätze zu erläutern und voneinander abzugrenzen • die Voraussetzungshaftigkeit des kollektiven Wandels in Organisationen und Netzwerken anhand exemplarischer Anwendungsfelder und herausfordernder Problemlagen analytisch zu erfassen sowie theoretisch und konzeptionell komplex zu rekonstruieren, • mittels geeigneter methodischer Interventionen wie z.B. Innovationslaboren und Design-Thinking innovative Lösungen partizipativ zu entwerfen.
Inhalte **Themen**	In diesem Modul lernen die Studierenden Organisationspädagogik als wissenschaftliche Grundlage organisationalen und vernetzten Lernens kennen. Ausgehend von klassischen Herausforderungen der Netzwerksteuerung wird das Spektrum organisationspädagogischer Strategien und Transformationsdesigns zur Zukunftsgestaltung erschlossen. Wir adressieren theoretische Grundfragen und empirische Herausforderungen der Gestaltungsmöglichkeiten organisationspädagogischer Prozessbegleitung und entsprechender beraterischer Haltungen. Zudem diskutieren wir den Beitrag organisationspädagogischer Strategien zur Entwicklung und Steuerung von Netzwerken. Als exemplarische Gestaltungskontexte sozial-, wirtschafts- und politikräumlicher Integration werden regionale Wirtschaftskreisläufe, vernetzte Demokratiegestaltung, z. B. in Zukunfts- und Ernährungsräten, und sozialräumliche Strategien einer Organisationsbildung erschlossen. Unter Einbezug von Fragen machtförmiger

	Differenzierungen und sozialer Ungleichheiten beschäftigen wir uns mit der organisationspädagogischen Bearbeitung systemischer, interessenbezogener, disziplinärer und professioneller Grenzen sowie ihrer Überschreitung hin zur epochalen Herausforderung der Gestaltungsfähigkeit in inter- und transdisziplinären Settings.
Veranstaltungsarten **Format nach KapVO; SWS**	Seminar
Lehr- und Lernformat	Projektarbeit im Rahmen des Seminars
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch, Englisch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten **Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit**	**Studienleistung:** Referat **Modulprüfung:** Schriftliche Ausarbeitung ODER Portfolio
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 30 Allgemeine Bestimmungen (Bachelor)
Arbeitsaufwand	Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (60h) Studienleistung (60h) Prüfungsleistung (60h)
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Nebenfachteilstudiengang „Erziehungswissenschaft“ Wahlpflichtmodul in den (MarSkills) Wahlpflichtmodul für Studierende anderer Studiengänge (Export)
Modulverantwortung	Professur gesellschaftliche Rahmenbedingungen

Modulbezeichnung **Englische Übersetzung**	**Praktikum und Praxisreflexion (BA-EBLL 6)** *Practical Experience (BA-EBLL 6)*
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Praxis
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	Abschluss „Erziehung, Bildung und Lebenslanges Lernen“
Dauer des Moduls	ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Jedes Semester
Qualifikationsziele **Kompetenzerwerb**	Die Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, pädagogische Berufs- und Handlungsfelder einzugrenzen und sich auf entsprechende Praktika erfolgreich zu bewerben. Studierende haben im Praktikum erste eigene berufspraktische Erfahrungen erworben und sind in der Lage, pädagogische Praxis zu beobachten, zu dokumentieren und an
Inhalte **Themen**	Das pädagogische Praktikum umfasst 150h (ca. 4 Wochen) und kann in Form eines Block- und/oder Langzeitpraktikums absolviert werden. Die Praktikumsstelle wird von den Studierenden selbständig gesucht. Bei Problemen unterstützen und beraten die Praktikumsbeauftragten des Instituts für Erziehungswissenschaft. Das Praktikum muss vor Praktikumsbeginn angemeldet werden, über die Eignung als Praktikumsplatz im Rahmen des Moduls befinden die Praktikumsbeauftragten. Das Praktikum wird durch einen ILIAS-Selbstlernkurs begleitet, welcher mit einem Portfolio abschließt. Im Selbstlernkurs werden pädagogische Berufs- und Handlungsfelder aufgezeigt, das Praktikum als Lern- und Reflexionsfeld thematisiert, methodisch-ethnographische Zugänge zur pädagogischen Praxis angebahnt sowie systematische Beobachtungen und Theorie-Praxis-Reflexionen vorbereitet.
Veranstaltungsarten **Format nach KapVO; SWS**	
Lehr- und Lernformat	Praktikum mit begleitetem ILIAS-Selbstlernkurs mit Portfolio

Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten **Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit**	**Studienleistung:** Praktikum (150h) **Modulprüfung:** Portfolio
Benotung	Unbenotetes Modul
Arbeitsaufwand	Pädagogisches Praktikum (150h) Selbstlernkurs mit Portfolio (30h)
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Nebenfach-Teilstudiengang „Erziehungswissenschaft“
Modulverantwortung	Praktikumsverantwortliche*r im Bachelor

Modulbezeichnung **Englische Übersetzung**	**Einführung in die Inklusionspädagogik* (B-EIP)** *Introducation to Inclusive Education (B-EIP)*
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Basis
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 3. FS
Qualifikationsziele **Kompetenzerwerb**	Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, • grundlegende Aspekte von Organisationen, Strukturen und Rahmenbedingungen der Inklusionspädagogik darzustellen und deren historische Entwicklungslinien mit aktuellen Debatten und Perspektiven zu verknüpfen, • Inklusionspädagogik als Disziplinen und Professionen zu charakterisieren und ins Verhältnis zur Erziehungswissenschaft zu setzen, • zentrale Konzepte und theoretische Ansätze der Inklusionspädagogik und Sozialpädagogik zu benennen, zu analysieren und kritisch zu reflektieren. • verschiedene Dimensionen von Heterogenität (z. B. Gender, Ethnizität, Migration, Behinderung) im Kontext gesellschaftlicher Teilhabe und Inklusion pädagogisch zu reflektieren. • das Zusammenspiel zwischen rechtlichen, sozialen und kulturellen Rahmenbedingungen in der Inklusionspädagogik zu analysieren und auf ausgewählte Fragestellungen der pädagogischen Praxis anzuwenden.
Inhalte **Themen**	Die Vorlesung vermittelt grundlegende theoretische und konzeptionelle Perspektiven der Inklusionspädagogik. Dabei werden zentrale Begriffe, historische Entwicklungslinien sowie Strukturen, Organisationen und rechtliche Rahmenbedingungen behandelt. Beleuchtet werden zudem grundlegende Arbeitsfelder, Adressat*innen und Methoden, insbesondere unter kritischer Reflexion sozialer Dimensionen wie Gender, Migration oder Behinderung, um die gesellschaftlichen Herausforderungen und deren Bedeutung für die Praxis zu verdeutlichen. Im Proseminar vertiefen die Studierenden die Inhalte der Vorlesung und reflektieren praxisnahe Fragestellungen, u.a. In Bezug auf

	Adressat*innen, Handlungsfelder und Konzepten. Im Proseminar werden exemplarisch einzelne der o.g. Handlungsfelder reflexiv beforscht.
Veranstaltungsarten **Format nach KapVO; SWS**	Vorlesung (2 SWS) (Einführung in die Inklusionspädagogik) Proseminar (2 SWS)
Lehr- und Lernformat	Die Vorlesung findet wöchentlich statt, die Proseminare können je nach Angebot wöchentlich, 14tägig oder als Blockseminar verwirklicht werden. Proseminare basieren auf aktiver Mitarbeit von Studierenden und sind interaktiv gestaltet.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten **Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit**	**Studienleistung:** Referat ODER Sitzungsgestaltung ODER Portfolio **Prüfungsleistung** Klausur (90min) ODER Portfolio
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 30 AB (Bachelor)
Arbeitsaufwand	Präsenz in der Vorlesung inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (45h) Präsenz im Proseminar inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (45h) Vorbereitung und Durchführung der Studienleistung (30h) Vorbereitung und Durchführung der Teil-Prüfungsleistung (60h)
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im HF-BA „Erziehungswissenschaft: Bildung und Lernen im Lebensverlauf“ Wahlpflichtmodul im HF-BA „Erziehungswissenschaft: Kulturelle und Digitale Bildung“ Wahlpflichtmodul im NF „Erziehungswissenschaft“ Wahlpflichtmodul im MarSkills-Bereich
Modulverantwortung	Professur für Inklusionspädagogik

*Dieses Modul wird aus dem Hauptfach-Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft: Bildung und Lernen im Lebensverlauf“ importiert. Die Prüfungsordnung des Mono-Bachelors gilt entsprechend.

Modulbezeichnung **Englische Übersetzung**	**Einführung in die Sozialpädagogik* (B-ESP)** *Introducation to Social Pedagogy (B-ESP)*
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Basis
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 3. FS
Qualifikationsziele **Kompetenzerwerb**	Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, • grundlegende Aspekte von Organisationen, Strukturen und Rahmenbedingungen der Sozialpädagogik darzustellen und deren historische Entwicklungslinien mit aktuellen Debatten und Perspektiven zu verknüpfen. • Sozialpädagogik als Disziplinen und Professionen zu charakterisieren und ins Verhältnis zur Erziehungswissenschaft zusetzen. • zentrale Konzepte und theoretische Ansätze der Sozialpädagogik zu benennen, zu analysieren und kritisch zu reflektieren. • das Zusammenspiel zwischen rechtlichen, sozialen und kulturellen Rahmenbedingungen in der Sozialpädagogik zu analysieren und auf ausgewählte Fragestellungen der pädagogischen Praxis anzuwenden.
Inhalte **Themen**	Die Vorlesung vermittelt grundlegende theoretische und konzeptionelle Perspektiven der Sozialpädagogik. Dabei werden zentrale Begriffe, historische Entwicklungslinien sowie Strukturen, Organisationen und rechtliche Rahmenbedingungen behandelt. Beleuchtet werden zudem grundlegende Arbeitsfelder, Adressat*innen und Methoden, insbesondere unter kritischer Reflexion sozialer Dimensionen wie Gender, Migration oder Behinderung, um die gesellschaftlichen Herausforderungen und deren Bedeutung für die Praxis zu verdeutlichen. In den Proseminaren vertiefen die Studierenden die Inhalte der Vorlesung und reflektieren praxisnahe Fragestellungen, u.a. in Bezug auf Adressat*innen, Handlungsfelder und Konzepten.

Veranstaltungsarten **Format nach KapVO; SWS**	Vorlesung (2 SWS) („Einführung in die Sozialpädagogik“) Proseminar (2 SWS)
Lehr- und Lernformat	Die Vorlesung finden wöchentlich statt, die Proseminare können je nach Angebot wöchentlich, 14tägig oder als Blockseminar verwirklicht werden. Proseminare basieren auf aktiver Mitarbeit von Studierenden und sind interaktiv gestaltet.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten **Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit**	**Studienleistung:** Referat ODER Sitzungsgestaltung ODER Portfolio **Modulprüfung:** Hausarbeit ODER Portfolio
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 30 AB (Bachelor)
Arbeitsaufwand	Präsenz in der Vorlesung inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (45h) Präsenz im Proseminar inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (45h) Vorbereitung und Durchführung der Studienleistung (30h) Vorbereitung und Durchführung der Teil-Prüfungsleistung (60h)
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im HF-BA „Erziehungswissenschaft: Bildung und Lernen im Lebensverlauf“ Wahlpflichtmodul im HF-BA „Erziehungswissenschaft: Kulturelle und Digitale Bildung“ Wahlpflichtmodul im NF „Erziehungswissenschaft“ Wahlpflichtmodul im MarSkills-Bereich
Modulverantwortung	Professur für Sozialpädagogik

*Dieses Modul wird aus dem Hauptfach-Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft: Bildung und Lernen im Lebensverlauf“ importiert. Die Prüfungsordnung des Mono-Bachelors gilt entsprechend.

Modulbezeichnung **Englische Übersetzung**	**Außerschulische Jugendbildung* (B-AJB)** *Extracurricular Education/Child and Youth Work (B-AJB)*
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Aufbau
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	„Erziehung, Bildung und Lebenslanges Lernen“
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 5. FS
Qualifikationsziele **Kompetenzerwerb**	Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, • einen Überblick über Handlungsfelder und Strukturen der außerschulischen Jugendbildung vorzuweisen. • zwischen Außerschulischer Jugendbildung als Perspektive auf Bildung jugendlicher und dem konkreten Handlungsfeld der Kinder- und Jugendarbeit zu unterscheiden. • zentrale Ansätze und Herausforderungen der Gestaltung von Bildungsprozessen in außerschulischen pädagogischen Handlungsfeldern zu benennen. • eine Abgrenzung der AJB zu anderen Handlungsfeldern vollziehen und sie im Kontext der Disziplin Erziehungswissenschaft zu verorten. • Kenntnisse ausgewählter Theorien und Konzepte der AJB aufzuweisen und diese auf Praxisfragen der AJB zu beziehen. • Handlungsprobleme und Professionalisierungsfragen der AJB zu reflektieren.
Inhalte **Themen**	Im Modul werden über die Proseminare die Themenbereiche Strukturen, Handlungsfelder, Methoden &, Konzepte der Außerschulischen Jugendbildung vermittelt. Dabei sind die Lernvoraussetzungen und –bedingungen von Kindern und Jugendlichen ein wichtiges Thema zum Verständnis der Adressat*innen der AJB. Mit Blick auf die Jugendbildung in der Praxis nimmt das Handlungsfeld der Kinder und Jugendarbeit eine zentrale Rolle ein. Im Überblick werden Felder wie vor allem die Offene Jugendarbeit, die Jugendverbandsarbeit, die kulturelle Jugendbildung sowie die politische Jugendbildung vorgestellt und

	analysiert. Inhaltlich wird über die Prüfungsleistung individuell eine thematische Vertiefung erarbeitet.
Veranstaltungsarten **Format nach KapVO; SWS**	Zwei Proseminar (je 2 SWS)
Lehr- und Lernformat	Die Proseminare können je nach Angebot wöchentlich, 14tägig oder als Blockseminar verwirklicht werden. Die Veranstaltungen basieren auf aktiver Mitarbeit von Studierenden und sind interaktiv gestaltet.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten **Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit**	**Anwesenheit in den Proseminaren** **Studienleistung:** Sitzungsgestaltung mit Ausarbeitung (Einzel- oder Gruppenarbeit) ODER Portfolio **Modulprüfung:** mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung ODER Hausarbeit
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 30 AB (Bachelor)
Arbeitsaufwand	Präsenz in den Proseminaren inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (60h) Zwei Studienleistungen (60h) Vorbereitung und Durchführung der Modulprüfung (60h)
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Monobachelor „Erziehungswissenschaft“ Wahlpflichtmodul im Hauptfachteilstudiengang „Erziehungswissenschaft: Kulturelle und Digitale Bildung“
Modulverantwortung	Professur für Außerschulische Jugendbildung

*Dieses Modul wird aus dem Mono-Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft“ importiert. Die Prüfungsordnung des Mono-Bachelors gilt entsprechend.

Modulbezeichnung **Englische Übersetzung**	**Beratung als pädagogische Krisenbearbeitung (B-BPK)** *Counselling as pedagogical crisis management (B-BPK)*
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Basis
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 5. FS
Qualifikationsziele **Kompetenzerwerb**	Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage: • Beratung als Grundform des erziehungswissenschaftlichen (insbesondere des sozial- und inklusionspädagogischen) Handelns einzuordnen. • zentrale Beratungstheorien zu benennen, einzuordnen und zu unterscheiden und deren Relevanz für die psychosoziale Beratungspraxis zu verdeutlichen. • zentrale Merkmale, Grundprinzipien und historische Entwicklungen von psychosozialer Beratung im Kontext der Erziehungswissenschaft zu beschreiben. • psychosoziale Beratungspraxis gegenüber anderen bspw. psychologischen/therapeutischen Ansätzen abzugrenzen. • die Bedeutung der Beratung als pädagogisches Angebot zur Bearbeitung und Bewältigung von Krisen im Kontext herausfordernder Lebens- und Übergangssituationen einzuschätzen und exemplarisch für konkrete Szenarien zu erläutern.
Inhalte **Themen**	In der Vorlesung wird ein Überblick über die theoretischen sowie historischen Grundlagen der psychosozialen Beratung sowie aktuelle Entwicklungen des Beratungsdiskurses gegeben. Dabei werden die theoretischen und historischen Grundlagen der psychosozialen Beratung sowie aktuelle Entwicklungen in Forschung und Praxis behandelt. Ferner wird wissenschaftstheoretisch das weite Spektrum der Beratungsansätze sowie Beratungskontexte und ihrer theoretischen Grundlagen thematisiert. Das Proseminar widmet sich eher theoretisch-reflexiven Themenfeldern, die das Grundlagenverständnis psychosozialer

	Beratung erweitern (bspw. Beratungsethik, Beratungsforschung, gesellschaftsanalytische Kompetenzen, Professionalität, Beratung & Recht etc.). Außerdem werden exemplarisch konkrete Beratungsanlässe thematisiert.
Veranstaltungsarten **Format nach KapVO; SWS**	Vorlesung 2 SWS Proseminar 2 SWS
Lehr- und Lernformat	Die Vorlesung findet wöchentlich statt, das Proseminar kann je nach Angebot wöchentlich, 14tägig oder als Blockseminar verwirklicht werden. Die Veranstaltungen basieren auf aktiver Mitarbeit von Studierenden und sind interaktiv gestaltet.
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten **Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit**	**Modulprüfung:** mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung ODER Hausarbeit
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 30 AB (Bachelor)
Arbeitsaufwand	Präsenz in den Lehrveranstaltungen inklusive selbständiger Vor- und Nachbereitung (90h) Vorbereitung und Durchführung der Modulprüfung (90h)
Verwendbarkeit des Moduls	Wahlpflichtmodul im Nebenfachteilstudiengang „Erziehungswissenschaft“ Wahlpflichtmodul in den (MarSkills) Wahlpflichtmodul für Studierende anderer Studiengänge (Export)
Modulverantwortung	Professur für Beratung

Modulbezeichnung **Englische Übersetzung**	**Einführung in die Digitale Bildung* (B-EDB)** *Introduction to Digital Education (B-EDB)*
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Basis
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 5. FS (Mono), 1. FS (HF KuDiBi)
Qualifikationsziele **Kompetenzerwerb**	Studierende sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, • grundlegende Begriffe, Gegenstände und Paradigmen der Digitalen Bildung zu benennen und anhand ihrer Besonderheiten zu beschreiben • das Feld der lebensweltlichen und institutionalisierten Mediennutzung und -bildung in seinen Dimensionen und Strukturen zu überblicken. • Herausforderungen und Potentiale von Teilhabe, Kommunikation und Gestaltung digitalisierter Lebenswelten zu benennen sowie deren Relevanz für pädagogische Prozesse zu diskutieren.
Inhalte **Themen**	Das Modul führt in grundlegender Weise in die relevanten Begriffe, Theorien und Forschungsfelder der Digitalen Bildung ein. Digitale Bildung wird in historischer und aktueller Perspektive als Bildungsprozess thematisiert. Aktuelle Fragen, Problemlagen und Handlungsfelder werden diskutiert und in ihre gesellschaftlich und pädagogisch relevanten Zusammenhänge gestellt.
Veranstaltungsarten **Format nach KapVO; SWS**	Vorlesung (2 SWS) Proseminar (2 SWS)
Lehr- und Lernformat	
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten **Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit**	**Studienleistung:** Sitzungsgestaltung im Proseminar (30 min einzeln bis zu 90 min als Gruppe) ODER Portfolio (30.000 - 38.000 Zeichen) **Modulprüfung:** Klausur (90 min) ODER mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung (20 -30 Minuten pro Studierenden)
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 30 AB
Arbeitsaufwand	Präsenz in der Vorlesung: 30h Vor- und Nachbereitung inklusive Prüfungsleistung: 60h Präsenz im Proseminar: 30h Vor- und Nachbereitung inklusive Studienleistung: 60h
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Hauptfachteilstudiengang „Kulturelle und Digitale Bildung“ Wahlpflichtmodul im Monobachelorstudiengangs „Erziehungswissenschaft“ Wahlpflichtmodul im Hauptfachstudiengang „Erziehungswissenschaft: Bildung und Lernen im Lebensverlauf“ Wahlpflichtmodul im MarSkills-Bereich
Modulverantwortung	Institut für Schulpädagogik

*Dieses Modul wird aus dem Hauptfachteil-Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft: Kulturelle und Digitale Bildung“ importiert. Die Prüfungsordnung des Hauptfach-Bachelors gilt entsprechend.

Modulbezeichnung **Englische Übersetzung**	**Einführung in die Kulturelle Bildung* (B-EKB)** *Introduction to Cultural Education (B-EKB)*
Leistungspunkte	6 LP
Niveaustufe	Basis
Verpflichtungsgrad	Wahlpflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im WiSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 5. FS (Mono), 1. FS (HF KuDiBi)
Qualifikationsziele **Kompetenzerwerb**	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • grundlegende Begriffe, Konzepte und Paradigmen der Kulturellen Bildung zu benennen und anhand ihrer spezifischen Merkmale differenziert zu beschreiben, • das Feld künstlerischer und performativer Kulturpraxen – wie Theater, Musik, Kunst, Tanz und verwandte Ausdrucksformen – in seinen Dimensionen und Strukturen zu überblicken, • die Potentiale künstlerischer und gestalterischer Praktiken und Tätigkeiten zu identifizieren und ihre Bedeutung für pädagogische Prozesse kritisch zu reflektieren und zu diskutieren.
Inhalte **Themen**	Das Modul führt in die Grundbegriffe, Theorien und Handlungsfelder der Kulturellen Bildung ein. Kulturelle Bildung wird in historischer Perspektive und hinsichtlich aktueller Entwicklungen als Bildungs- und Gestaltungsprozess thematisiert. Aktuelle Fragen und Herausforderungen werden in ihren gesellschaftlichen und pädagogischen Zusammenhängen diskutiert sowie kulturpädagogische und ästhetische Forschungszugänge vorgestellt.
Veranstaltungsarten **Format nach KapVO; SWS**	Vorlesung (2 SWS) Proseminar (2 SWS)
Lehr- und Lernformat	
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten **Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit**	**Studienleistung:** Sitzungsgestaltung im Proseminar (30 min einzeln bis zu 90 min als Gruppe) ODER Portfolio (30.000 - 38.000 Zeichen) **Modulprüfung:** Klausur (90 min) ODER mündliche Einzel- oder Gruppenprüfung (20 -30 Minuten pro Studierenden)
Benotung	Benotung des Moduls gemäß § 30 AB
Arbeitsaufwand	Präsenz in der Vorlesung: 30h Vor- und Nachbereitung inklusive Prüfungsleistung: 60h Präsenz im Proseminar: 30h Vor- und Nachbereitung inklusive Studienleistung: 60h
Verwendbarkeit des Moduls	Pflichtmodul im Hauptfachteilstudiengang „Kulturelle und Digitale Bildung“ Wahlpflichtmodul im Monobachelorstudiengangs „Erziehungswissenschaft“ Wahlpflichtmodul im Hauptfachstudiengang „Erziehungswissenschaft: Bildung und Lernen im Lebensverlauf“ Wahlpflichtmodul im MarSkills-Bereich
Modulverantwortung	Institut für Schulpädagogik

*Dieses Modul wird aus dem Hauptfachteil-Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft: Kulturelle und Digitale Bildung“ importiert. Die Prüfungsordnung des Hauptfach-Bachelors gilt entsprechend.

Modulbezeichnung **Englische Übersetzung**	**Bachelorarbeit im Nebenfach (BA-EBLL 12)** *Bachelor Thesis*
Leistungspunkte	12 LP
Niveaustufe	Abschluss
Verpflichtungsgrad	Pflicht
Voraussetzungen für die Teilnahme	Die Zulassung zur Bachelorarbeit setzt voraus, dass im Nebenfachteilstudiengang „Erziehungswissenschaft“ mind. 36 LP erworben und das Pflichtmodul “Erziehung, Bildung und Lebenslanges Lernen“ sowie eines der folgenden Module erfolgreich abgeschlossen wurden: „Grundfragen der Erziehungswissenschaft: Überblick“ „Gesellschaftliche Rahmenbedingungen von Bildung und Erziehung“ Des Weiteren müssen kumulativ die Zulassungsvoraussetzungen der Bachelorarbeit im jeweiligen Hauptfach der oder des Studierenden vorliegen.
Dauer des Moduls	Ein Semester
Angebotsturnus; Häufigkeit und Beginn	Angebotsturnus: jährlich im SoSe Idealtypische Belegung in Fachsemester: 2. FS
Qualifikationsziele **Kompetenzerwerb**	Die Bachelorarbeit ist eine Prüfungsarbeit, mit der die Kandidatin oder der Kandidat die Fähigkeit nachweisen soll, ein abgegrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich der Erziehungswissenschaft unter Anleitung nach wissenschaftlichen Methoden und auf Basis erziehungswissenschaftlicher Theorie- und Wissensbestände in einem vorgegebenen Zeitraum zu bearbeiten. Sie zielt darauf, dass die Kandidatin oder der Kandidat die Fähigkeit zeigt, eine eigenständig entwickelte erziehungswissenschaftliche Fragestellung zu einem spezifisch umgrenzten Gegenstand erziehungs- und bildungswissenschaftlicher Wissensbestände mit theoretischem, empirischem, historisch-systematischem oder konzeptionellem Fokus zur wissenschaftlichen Bearbeitung eines definierten Themengebietes erlangt hat.
Inhalte **Themen**	
Veranstaltungsarten **Format nach KapVO; SWS**	

Lehr- und Lernformat	
Lehr- und Prüfungssprache	Deutsch
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten **Art der Prüfung; Umfang, Dauer, Bearbeitungszeit**	**Modulprüfung:** Bachelorarbeit
Benotung	Note der Bachelorarbeit *Es gilt das Punktesystem (1-15 Punkte) gemäß § 28 der Allgemeinen Bestimmungen für Bachelorstudiengänge der Philipps-Universität Marburg.*
Arbeitsaufwand	Bearbeitungszeit mit Beginn der Themenvergabe (12 Wochen)
Verwendbarkeit des Moduls	Abschlussmodul (Wahl) im Nebenfach-Teilstudiengang „Erziehungswissenschaft“
Modulverantwortung	Betreuer*in